

Die Liebe wird in Vielen erkalten

Jesus spricht in seiner Endzeitrede davon, dass die Gesetze nicht befolgt werden und darum die Liebe in vielen Menschen erkalten wird. Der Meister meint damit weniger die irdischen Gesetze, vielmehr das Gottesgesetz der 10 Gebote. Sie sind viel ernster und darum auch schwerer einzuhalten. Vor allem das Doppelgebot der Liebe: „Liebe GOTT von ganzem Herzen und deinen Nächsten, wie dich selbst!“

Für viele Menschen aber kann es keinen GOTT der Liebe geben. Sie sagen: „Wie kann GOTT so viel Ungerechtigkeit auf der Erde zulassen und nicht eingreifen?“ Nein, so einen GOTT kann es nicht geben! Also brauchen wir uns auch nicht um seine Gebote zu kümmern!“

Das aber ist schlimmer, als eine schlechte Ausrede! Es wird dem Schöpfer des Universums Tatenlosigkeit unterstellt, nur um selbst für die eigene Lieblosigkeit und Egoismus keine Verantwortung übernehmen zu müssen.

In Wirklichkeit wollen viele Menschen gar nicht wahrhaben, dass sie lieblos handeln. Sie färben sich ihr egozentrisches Verhalten schön, indem sie erstens meinen, dass ja alle anderen genauso handeln. Und zweitens sei es absolut notwendig, für sich selbst das Beste herauszuschlagen.

Ein göttliches Liebesgebot einzuhalten sei schlechthin unmöglich. Nächstenliebe zu üben würde doch glatt bedeuten, dass man dabei selbst auf der Strecke bleibt!

Jesus spricht in seiner Rede über die Zukunft der Menschheit deutlich von den Folgen einer solchen Fehlentwicklung. Wer das Liebesgebot GOTTES ablehnt, schneidet sich von genau dieser göttlichen Liebe ab. Er kann darum selbst nicht mehr wirklich lieben. Vielleicht gerade noch sein eigen „Fleisch und Blut“, seine Familie und engsten Verwandten. Aber echte Nächstenliebe bleibt für einen solchen Egoisten ein Fremdwort.

Bis ihn einmal eine schwere Krankheit trifft und er wochenlang im Spital ans Bett gefesselt ist. Dort erlebt er plötzlich echte Zuwendung einer Krankenschwester, eines Pflegers. Dieser Mensch spürt erstmals in seinem Leben uneigennützig, liebevolle Beachtung. Sein hartes, liebearmes Gemüt wird demütig und dankbar. Er lernt echte Liebe kennen und sein harter Seelenpanzer weicht auf.

So wird dieser Mensch vielleicht sogar körperlich **und** seelisch gesund, weil er echte Liebe erlebt hat.

Das ernste Wort Jesu enthält also eine verborgene Therapie für alle Menschen, die ihrem Glück bis zuletzt im Wege standen – oft ohne es zu wissen.

Zusammengefasst können wir sagen:

Wer lange genug das Liebesgebot GOTTES ignoriert hat, stumpt ab, wird gefühllos und damit seelisch-geistig krank. Er merkt es gar nicht. Er wundert sich nur, dass ihm nichts mehr wirkliche, bleibende Freude macht.

Bis er endlich fühlt, dass seine Seele krank geworden ist. Aber genau dieser Mangel kann ausgelöscht werden und auf dem Umweg einer schönen Erfahrung selbstloser Liebe seine kranke Seele heilen.

Reinhold Schwarz, Theologe